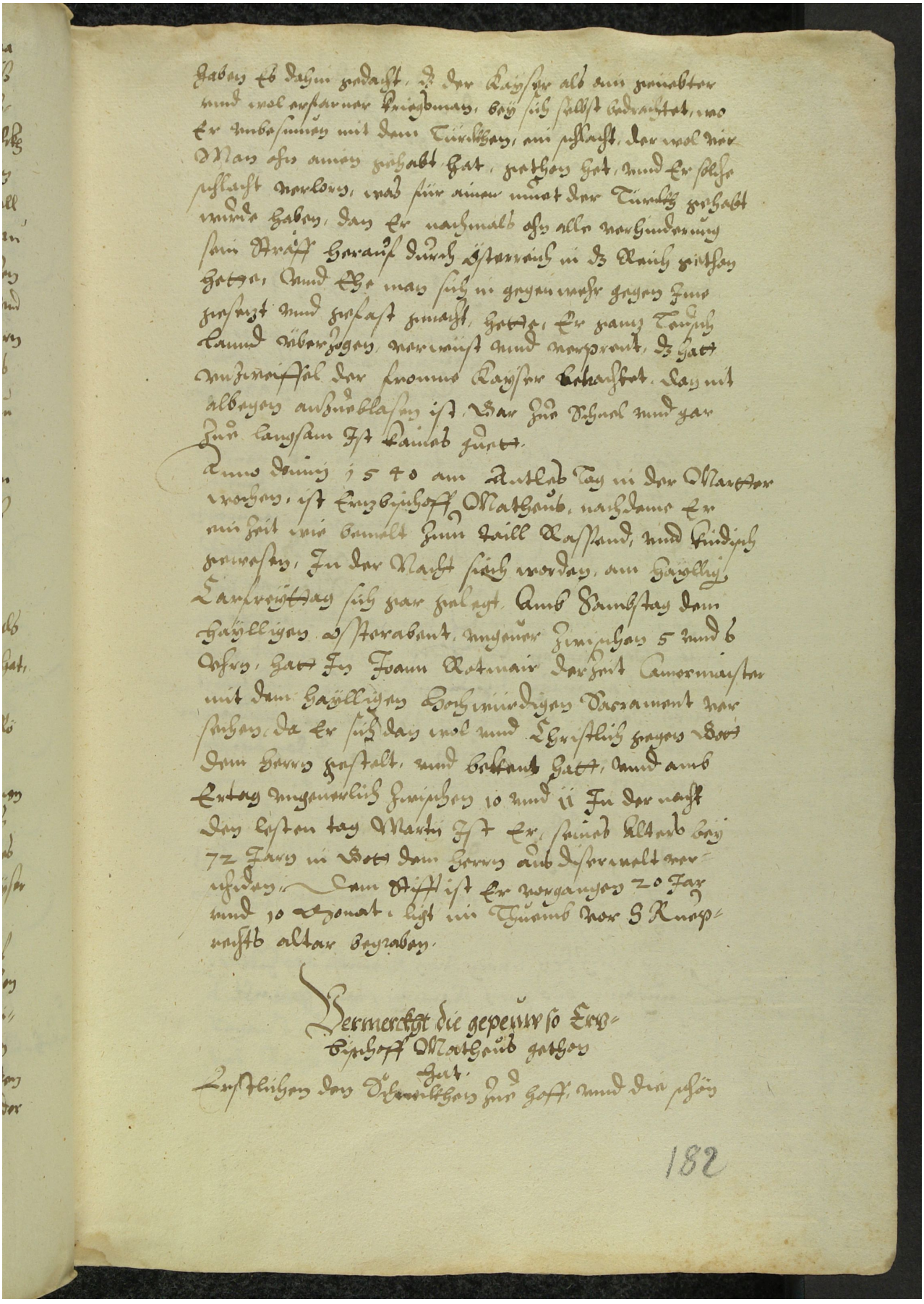
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



haben Es dahin gedacht, dz der Kayser als ain geuebter
vnd wol erfarner kriegsman, bey sich selbst bedrachtet, wo
Er vnbesinnen mit dem Türckhen, ain schlacht, der wol vier
Man ohn ainen gehabt hat, gethon hat, vnd Er solche
schlacht verlorn, was für ainen muet der Türckh gehabt
wurde haben, dan Er nachmals ohn alle verhinderung
sein Straff herauf durch österreich in dz Reich gethon
hette, vnd Ehe man sich in gegenwehr gegen Ime
gesetzt vnd gefast gemacht, hette, Er gantz Teusch
lannd überzogen, verwüst vnd verprent, dz hatt
vnzweiffel der fromme Kayser betrachtet, dan nit
albegen anzuebläsen ist, Gar zue Schnel vnd gar
zue langsam Ist kaines guett.

Anno domini 1540 am Antlas Tag in der Martter
wochen, ist Ertzbischoff Matheus, nachdeme Er
ein zeit wie bemelt zum taill Rassend, vnd kindisch
gewesen, In der Nacht siech worden, am Hayllig
Carfreyttag sich gar gelegt, Amb Sambstag dem
Hayllligen osterabent, vngeuer zwischen 5 vnd 6
vhrn, hatt In Joann Rotmair derzeit Camermaister
mit dem Hayllligen Hochwürdigen Sacrament ver
sehen, da Er sich dan wol vnd Christlich gegen Gott
dem herrn gestelt, vnd bekent hatt, vnd amb
Ertag vngeuerlich zwischen 10 vnd 11 In der nacht
den lesten tag Martii Ist Er, seines alters bey
72 Jarn in Gott dem herrn aus diser welt ver
schiden, Dem Stifft ist Er vorgangen 20 Jar
vnd 10 Monat, ligt im Thuemb vor S Ruep
rechts altar begraben.

Vermerckht die gepeuw so Ertz-
bischoff Matheus gethon
hat.

Erstlichen den Schwickhen zue hoff, vnd die schön